

Der Stern von Bethlehem

KINDER-MINI-MUSICAL

Buch und Musik: Klaus Heizmann

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

© 1998 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Eröffnungsmusik

Musik: Klaus Heizmann

© 1998 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Szene

Nachts in der Sternwarte der drei Weisen in Babylonien. In der Sternwarte, durch das Fernrohr, durch das gerade der erste Weise schaut. Die beiden anderen (2 und 3) sitzen an einem Tisch und studieren Schriftrollen.

Vorhang auf.

2. Weise: Gib es Neuigkeiten?
1. Weise: (schaut durchs Fernrohr) Ich habe ihn gefunden.
3. Weise: Wäre ja auch zu schön, wenn er bald am Himmel erscheinert. Er ist schon so lange. Zu lange. Er könnte bald am Himmel erscheinen.
1. Weise: Geduld, Geduld.
2. Weise: (lustig) Gott, er gib sie mir bitte schnell, schnell, schnell!
1. Weise: Jetzt ist er da.
2. + 3. Weise: Ja, ja, er ist da. (die drei Weisen arbeiten weiter)
Erzähler: Ja, er ist da. Er ist der Stern der Ruhe. (die drei Weisen arbeiten weiter)

Der Stern der Ruhe ist ein Stern, den man schon vor ungefähr 2000 Jahren wirklich zugetragen hat. Es ist ein Stern, der sich über den Euphrat und Tigris, in Babylonien. Dort erforschten drei Weisen diesen Stern. Und sie hielten nach einem ganz besonderen Stern Ausschau. Und hier ist die Geschichte:
Vor langer Zeit, im Jahr 586 vor unserer Zeitrechnung, haben die Babylonier ihren König Nebukadnezar hatten 586 vor unserer Zeitrechnung. Die Babylonier nahmen die Bewohner mit nach Babylonien in die Gefangenschaft. Einer der Gefangenen war Daniel. Obwohl er Gefangener war, wurde er wie durch ein Wunder ein großer Mann. Man ernannte ihn sogar zum Obersten über die Sterndeuter und Propheten. Daniel, der an den Gott Israels glaubte, hatte auch in der Gefangenschaft von den Babylonern erzählt, die Gott an seinem Volk Israel getan hatte. Er erzählte auch, was in dem vierten Buch Mose steht: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein König aus Israel aufkommen.“ Und diese Geschichte von dem Stern hatten sich die Einwohner von Babylonien, dem Morgenland, von Generation zu Generation weiter erzählt. Und nach diesem Stern suchten die Weisen ganz besonders.

Die Weisen begeben sich während des Vorspiels an den Bühnenrand und singen zum Publikum die erste Strophe des folgenden Liedes:

Die Leidenschaft das sind die Sterne (Str. 1+2)

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

© 1998 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

2. Weise: (nach einer Weile antwortet er sehr ruhig, während er durchs Fernrohr schaut:) Ich glaube, ich habe ihn gefunden.
1. Weise: Wie bitte? Was gefunden?
3. Weise: (lustig) Bestimmt unseren lang ersehnten Traum.
1. Weise: Ha, ha, ha. Nimm uns bloß nicht auf den Arm.
2. Weise: (springt auf und schreit laut:) Ich hab' ihn, ich hab' ihn, ja, ... ja, ... ich hab' ihn gefunden!
Die anderen zwei Weisen springen auf und laufen zum Fernrohr.
1. Weise: Darf ich mal durchs Fernrohr schauen? (schaut durchs Fernrohr) Tatsächlich, ich sehe ihn – wunderschön!

Der Stern von Bethlehem

KINDER-MINI-MUSICAL

3. Weise: Das glaube ich erst, wenn ich ihn sehe. Laß mich mal durchschauen. *(dann s
ersten Weisen beiseite und schaut durchs Fernrohr)* Ja, es stimmt. So h
Etwas ganz Besonderes.
1. + 2. Weise: Ja, es ist wahr ... Hätte ich nicht gedacht ... Einfach fantastisch.
Die drei Weisen schauen abwechselnd durchs Fernrohr und gestikulieren hoche
fortführt.
- Erzähler: Ja, sie hatten den Stern gefunden, von dem Daniel schon v
nach dem sie so lange gesucht hatten. Sie freuten sich seh
sei.
- Nun beginnt noch einmal das Vorspiel des vorangegangenen Liedes* . . . 2). Die
drei Weisen treten an den Bühnenrand und singen die dritte Stroph
- Während des Nachspiels schließt der Vorhang.*

Unsre Leidenschaft das sind die Sterne (Str. 3)

Text: Dagmar Heizmann-Leucke
Musik: Klaus Heizmann
© 1998 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

2. Szene

Vorhang bleibt geschlossen.

*Der Palast des Königs Herodes in J
ihm steht ein Soldat mit der kö
lange Reihe von Bittstellern. F*

*inem Thron und hält Audienz. Links von
Fanfarenbläser. Vor dem Thron steht eine
m goldenen Stab in der Hand, hält Ordnung.*

Erzähler: . . . Weg. Und es war ein langer, langer beschwerlicher
von keiner Schwierigkeit entmutigen. Sie folgten dem
sie nach vielen Tagen nach Jerusalem. Dort ließen sie sich
elden, der gerade Audienz hatte.

Vorhang o

Zere
atz, macht Platz. Geht zur Seite. Schnell. *(er schubst die wartenden
n, die zur Audienz wollen, zur Seite)* Großer König Herodes! Wichtige
nen sind gerade am Hof eingetroffen. Drei Männer aus Babylonien.
Alle Anwesenden erschrecken)
.. Babylonien? Ach du liebes bißchen. Gibt es Krieg? Was wollen die bloß?
Ich lasse bitten. Führt sie herein.

zmann
Medien Musikverlag, Asslar

*ie drei Bläser spielen die Königsfanfare, währenddessen treten die drei Weisen ein und werden vom
Zeremonienmeister vor den König Herodes geführt. Sie verbeugen sich. Der König wird sehr nervös.*

Herodes: Willkommen in Jerusalem. Was führt euch zu mir?

1. Weise: Wir grüßen euch und euer ganzes Haus. Unser Weg führte uns aus dem Morgenland bis
hierher. Von Beruf sind wir Wissenschaftler, die sich besonders mit den Sternen
beschäftigen.

Herodes: Und was wollt ihr hier?

*Die drei Weisen treten näher an den Thron und singen die erste Strophe des folgenden Liedes, König Herodes
singt die zweite Strophe.*

Der Weg war weit und sehr beschwerlich (Str. 1+2)

Text: Dagmar Heizmann-Leucke
Musik: Klaus Heizmann
© 1998 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Der Stern von Bethlehem

KINDER-MINI-MUSICAL

- * Herodes: Zeremonienmeister, kommt her. Laßt uns sofort die Hohepriester und Schriftgelehrten zum Tempel holen. Von ihnen erwarte ich die Antwort über den neugeborenen König.

Nachdem das Lied gesungen wurde, tritt der Zeremonienmeister auf.

Zeremonienmeister: Macht Platz, macht Platz! Geht zur Seite! Schneidet die Hohepriester und Schriftgelehrten aus dem Tempel.

Die Hohepriester und Schriftgelehrten erscheinen, während die drei Könige treten vor den Thron des Königs.

Königsfanfare 2

Musik: Klaus Heizmann

© 1998 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Herodes: Da seid ihr ja endlich, ihr Könige. Ist euch bekannt, daß es einen neugeborenen König gibt?

Die Schriftgelehrten und Hohepriester stechen die Köpfe der Könige an. Er antwortet leise.

Herodes: (ärgerlich:) Was erwartet ihr? Ich erwarte sofort eine Antwort.

Ein Schriftgelehrter tritt vor und läßt die Könige durch Gesten zu erkennen, daß sie sich für den König interessieren. Währenddessen geben die drei Weisen durch Gesten zu erkennen, daß sie sich für den König interessieren. Sie fühlen sich in ihrer Reise bestätigt.

Schriftgelehrter: König Herodes. Die Schriften stehen, daß dieser König in Bethlehem schon in den Propheten geschrieben, und zwar in Jerusalem, im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste Stadt, denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel regieren wird.

Der Weg war

Text: Dagmar

Musik: Klaus

© 1998

Herzlich (Str. 3)

Die drei Weisen, singen nun die Strophe „Sie suchen einen neuen König“ und den Text der 5. Strophe. Währenddessen unterhält sich König Herodes gestikulierend mit den Hohepriestern.

(schreit nervös:) Weg, weg, alle weg! Laßt uns alleine. Zeremonienmeister, laßt die Halle räumen. (und sehr freundlich zu den Weisen:) Meine Herren aus dem Morgenland, ihr bleibt hier. Nun kommt schon.

Die drei Weisen werden von den Teilnehmern der Audienz geräumt. Die drei Weisen kommen währenddessen langsam zum Thron.

Herodes: Kommt ein wenig näher. Ihr habt also einen Stern gesehen?

2. Weise: Ja, einen hellen, wunderbaren Stern. Dem sind wir gefolgt.

Herodes: Einem Stern gefolgt?

1. Weise: Ja, wißt ihr denn nicht davon? Schon vor Hunderten von Jahren wurde es in den heiligen Büchern der Juden im vierten Buch Mose aufgeschrieben.

3. Weise: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein König aus Israel kommen ...“

Herodes: (füllt ihm ins Wort:) Ja, ja, ist schon gut. Ich mache euch einen Vorschlag: Folgt diesem Stern weiterhin, und wenn ihr diesen neugeborenen König gefunden habt, dann sagt mir Bescheid. Dann will ich auch zu ihm hingehen und ihn anbeten. Und nun geht.

Die drei Weisen: Jawohl ... das tun wir ... Vielen Dank für die Audienz *(alle drei Weisen verneigen sich und ziehen ab)*

Herodes: (spricht zu sich:) Und wenn ich ihn gefunden habe, dann werde ich ihn ... umbringen lassen. Ha, ha, ha *(lacht grimmig)*

Vorhang zu